

Bildungsfahrt in den Harz

Vom 05. – 07. Oktober 2018 unternahmen die 3 Vereine GV und GSV Bayreuth mit dem GV Kulmbach in Gemeinschaft eine Vereins- und Bildungsfahrt nach Norddeutschland in den Harz. Die Organisation dieser Fahrt oblag dem 1. Vorsitzenden vom GV Bayreuth Thomas Zeidler. Daran nahmen an der Reise insgesamt 43 Personen von den o.a. Vereinen teil um die Gegend im Norden in Augenschein zu nehmen bzw. kennenzulernen.

Der Omnibus von Hielscher startete früh um 6.00 Uhr zuerst mit den Teilnehmern von Kulmbach nach Bayreuth um die restlichen Mitfahrer aufzunehmen. Nach einer Begrüßung durch den Reiseleiter Thomas sowie Bekanntgabe des Programmablaufes ging es um 7.00 Uhr los zum Bundesautobahn Richtung Norden. Unterwegs wurde auf einem Rastplatz eine Brotzeitpause eingelegt und so gestärkt ging es weiter zum ersten Zielort Klosterbrauerei Wöltingerode. Unter Führung sahen wir uns die kleine Schnapsbrennerei wo da sehr gute Schnäpse und Liköre mit hohem Alkoholgehalt gebraut werden. Wer will konnte eine Probe nehmen und kaufen was dort alles ausgestellt ist. Danach ging es weiter zur Stadt Goslar um da eine Mittagspause zu machen. Unter Führung einer gehörlosen Stadtführerin wurde die historische Stadt mit ihrer Geschichte und alten Gebäuden uns erklärt. Auch die bekannte Kaiserpfalz sahen wir uns aus Zeitgründen von außen an. Dann fuhren wir weiter unserer Hotelunterkunft entgegen. Dort wurden wir vom Hotelbesitzer und seiner Frau herzlich willkommen geheißen. Nach der Zimmerverteilung die problemlos ablief und alle zufrieden waren, erfrischten wir uns erstmal von der Fahrt. Nun nahmen wir das Abendessen in Büffetform ein reichlich zur Verfügung stand und alles gut geschmeckt hat. Zudem war die Bedienung uns gegenüber sehr aufmerksam und freundlich. Danach blieben wir noch bei angeregter Unterhaltung beisammen bis wir unsere Zimmer aufsuchten. So endete der 1.Tag.



Kaiserpfalz – Goslar

2.Tag

Frisch und ausgeschlafen nahmen wir unser gutes Frühstück das keine Wünsche offenließ und sehr reichhaltig ist ein. So gestärkt wird der Programmablauf des 2.Tages genommen. Angesteuert wird erst mal der Berg „Brocken“ der höchste im norddeutschem Raum. Er war viele Jahre militärischer Sperrbezirk der ehemaligen DDR und nicht begehbar. Nach dem Mauerfall und Wende fiel die Sperre für die Öffentlichkeit. Der frühere Zustand wurde wiederhergestellt und die Brockenbahn fährt wieder zum Gipfel. Vom Bahnhof Drei Annen Hohne fuhren wir mit der Dampfschmalspurbahn begeistert hinauf zum Gipfel. Dort oben steht eine Aussicht weit ins Land. Obwohl sehr sonniges Wetter ist bläst da oben ein steifer Wind uns entgegen ins Gesicht. Nach einer Stunde umhergehen fuhren wir wieder mit der Bahn zurück wo uns unser Busfahrer mit einem kleinen warmen Imbiss erwartet. Gut versorgt geht's weiter zur Bodetalsperre mit der Titanbrücke die frei an Stahlseilen ca. 430m über das Bodetal hängt. Ein imposantes Bauwerk, das wir alle betreten haben etwas schwankend und mit Gänsehaut tiefen Blick nach unten ins Tal. Man staunt, dass man auch an einem Seil festgebunden ins Tal hinuntersausen kann. Eine erstaunliche Attraktion wird hier geboten und zieht viele Besucher magnetisch an. Nach 2 Stunden Aufenthalt geht es in die Stadt Wernigerode. Dort schauten wir die historischen Bauten und Häuser aus dem Mittelalter mit ihrem Baustil von damals an und haben Respekt von den Menschen, die alles ohne die Hilfsmittel welche wir jetzt haben, so geschafft haben alles so gemacht sind. Müde vom vielen Laufen durch winklige Gassen machten wir eine Erholungspause und dann ging es zurück zum Hotel. Nach Erfrischung geht es zum Abendessen am Büfett in reicher Auswahl geboten zum Gaumenschmaus. Zufrieden mit dem Tagesablauf blieben wir noch lange Beisammen mit Unterhaltungen und Trinkrunden wohlwissend, dass es die letzte Nacht im Hotel wird wo wir uns sehr wohlgefühlt haben und vom Hotelpersonal zuvorkommend behandelt worden sind. Wer will oder kann feiert weiter, der andere geht ins weiche Bett zum Ausschlafen. So endete der 2.Tag.



Brocken – Harz

3.Tag

Gut geschlafen und aufgestanden, die Vorhänge auf und o, weh, einen Blick nach draußen, leider hat sich das Wetter umgeschlagen und es ist nasskalt, diesig, neblig. Egal, hauptsache uns allen geht es gut und wir nahmen das Frühstück mit reicher Auswahl zu sich bis nichts mehr geht. Die Koffer gepackt in den Bus verstaute und Abschied nehmend vom Hotelpersonal mitsamt Hotelchef nebst Frau, winke, winke, Abfahrt heimwärts noch das Restprogramm erledigen und wir fuhren auf einen Berg zum Hexentanzplatz Thale. Der Harzer Sage nach sollen hier die Hexen ihr Unwesen und Tänze getrieben haben. Deswegen ist dieser Platz nach Hexenart ausgerichtet wie ein Museum für die Besucher als Geschichte früheren Zeiten der Sage nach. Da das Wetter nasskalt und ungemütlich war, verkürzten wir den Aufenthalt, schade drum und fahren bergab Richtung Stadt Quedlinburg. Je weiter wir uns der Stadt näherten, verzogen sich die Regenwolken und die liebe Sonne kam wieder hervor. Gut gelaunt geführt von einem Stadtführer besichtigen wir die historische, alte Stadt aus mittelalterlichen Bauten wie es sie im Harz gibt. Durch enge, winklige Gassen, an kleine unscheinbare Häuser mit unheimlichen Geschichten aus dem Mittelalter wo Folter und Grausamkeiten gegeben hatte, das erzählte uns der Stadtführer so ausführlich, das manche das Grausen und Gänsehaut bekam. So verging die Zeit und nach einer kurzen Pause ging es wieder Richtung Heimat. In flotter Fahrt ohne Vorkommnisse und mit einer Pausenrast erreichten wir wieder Bayreuth gegen 19.30 Uhr. Somit ging eine schöne, wunderbare 3 Tagesreise zu Ende und wir an Bildungs- und Kulturverständnis reicher wurden was die Länder in Deutschland unserer Heimat zu bieten hat. Tooi.....Tooi.....Tooi.... Zum Ende geht unser Dank an den Reiseleiter Thomas Zeidler für die gute Planung, Führung und... und...was noch?? Mit kleines Geschenk. An unseren Omnibusfahrer Udo für die umsichtigen Fahrten ohne Probleme, sowie Miteinander und gesundes heimbringen der Dank mit einer Geldspende. Zuguterletzt auch einen besonderen Dank an alle Teilnehmer für den guten Zusammenhalt, Verständnis, Mithelfen, Pünktlichkeit untereinander.



Rathaus – Quedlinburg

Nochmals Daannkkee und Auf Wiedersehen bis zum nächsten Mal, Toii, Tooiiiiii.

Bericht: adowe